

Gigaset



Gigaset AG
Quartalsmitteilung
2023 | Januar – März | Q1

KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Konzernumsatz	57,7	51,2
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen)	2,1	0,8 ¹
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern)	-2,6	-2,9 ¹
Konzernjahresfehlbetrag	-2,4	-2,4
Free Cashflow	-12,3	-2,0
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,02	-0,02
	31.03.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	191,8	191,5
Konzerneigenkapital	22,2	24,6
Eigenkapitalquote (in %)	11,6	12,9
Mitarbeiterzahl	847,0	857,0
Informationen zur Aktie	Q1 2023	Q1 2022
Schlusskurs	0,29	0,32
Höchstkurs der Periode EUR	0,36	0,32
Tiefstkurs der Periode EUR	0,19	0,26
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	38,4	42,4

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises des Nettozinsaufwandes aus den Pensionen angepasst (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang)

KEY FACTS

- Phones Sparte glänzt mit 13,9 % Umsatzwachstum gegenüber Vorjahresquartal
- B2B-Segment Professional (+11,2 %) und Smartphones-Segment (+11,9 %) ebenfalls mit deutlichem Umsatzwachstum
- EBITDA auf EUR 2,1 Mio gegenüber Vorjahreszeitraum signifikant angestiegen

„Wir sind sehr stolz, dass wir so erfolgreich in das Geschäftsjahr 2023 starten konnten. Durch unsere Strategie fördern wir effektive Zusammenarbeit, innovative Produkte und einen starken Fokus in allem was wir tun. Indem wir alle kontrollierbaren Faktoren selbst steuern, erzielen wir eine stärkere Kundenbindung, überlegene Produkte sowie erhöhte Kosteneffizienz und Profitabilität.“

Wir setzen auf "Made in Germany", Produkt- und Lösungsqualität sowie dezidierte Nachhaltigkeitsinitiativen. In 2023 legen wir den Grundstein für unseren Erfolg bis Ende 2025.“

Dr. Magnus Ekerot, CEO Gigaset AG

„Gesamtwirtschaftlich gesehen bleiben auch in 2023 zahlreiche Herausforderungen bestehen. Daher sind wir besonders stolz, dass wir bei Umsatz und EBITDA dennoch deutlich zulegen konnten.“

Die positive Entwicklung ist einerseits auf Nachholeffekte zurückzuführen, andererseits auf eine hohe Nachfrage und neue Projekte. Auch die Beschaffungs- und Lieferkettensituation hat sich verbessert.“

Thomas Schuchardt, CFO Gigaset AG

1 GESAMTWIRTSCHAFT

Laut dem International Monetary Fund haben sich die Anzeichen für eine weiche Landung der Weltwirtschaft Anfang 2023 zurückgezogen, da die Inflation hoch bleibt und der Finanzsektor in Unruhe gerät. Die Zentralbanken haben zwar die Zinssätze erhöht und die Preise für Lebensmittel und Energie sind gesunken, aber die Inflation bleibt hartnäckig. Die globale Wachstumsprognose für 2023 liegt bei 2,8 Prozent, bevor sie langsam auf 3,0 Prozent in fünf Jahren ansteigt - die niedrigste mittelfristige Prognose seit Jahrzehnten. Die Industrieländer werden voraussichtlich einen deutlichen Wachstumsrückgang von 2,7 Prozent im Jahr 2022 auf 1,3 Prozent im Jahr 2023 verzeichnen.

Die Inflation wird voraussichtlich bis 2025 in den meisten Fällen nicht auf das Zielniveau zurückkehren. Der IMF ordnet die Risiken für die Prognose daher als überwiegend negativ ein, wobei die Wahrscheinlichkeit einer harten Landung für die Wirtschaft stark gestiegen ist.

Die Zentralbanken sehen sich ebenfalls in einer ambivalenten Situation. Einerseits müssen Sie ihren strafferen Anti-Inflationskurs beibehalten, andererseits aber auch bereit sein, sich anzupassen und ihr gesamtes Instrumentarium einzusetzen. Der IMF fordert, dass die Finanzpolitik die Maßnahmen der Geld- und Finanzpolitik zur Inflationsbekämpfung und zur Aufrechterhaltung der Finanzstabilität unterstützen sollte. Maßnahmen zur Bekämpfung struktureller Faktoren, die das Angebot beeinträchtigen, könnten das mittelfristige Wachstum verbessern. Schritte zur Stärkung der multilateralen Zusammenarbeit sind für eine widerstandsfähigere Weltwirtschaft unerlässlich.

Auch in den für Gigaset relevanten Märkten wird sich das Wachstum im laufenden Jahr verlangsamen, der IMF erwartet für das Jahr 2023 folgende Wachstumsraten: Deutschland -0,1 %, Frankreich +0,7 %, Italien +0,7 %, Spanien +1,5 % und Niederlande 1,0 %. Für die Schweiz wird nach Einschätzung des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO von einem Plus in Höhe von 1,1 % ausgegangen.

Vor diesem Hintergrund sowie weiteren Herausforderungen im Bereich Geopolitik, Lieferketten, Kostensteigerungen und Rezessions Sorgen, sieht sich Gigaset auch weiterhin dem Risiko ausgesetzt, dass diese unbeeinflussbaren, externen Faktoren negativ auf den Umsatz durchschlagen könnten. Auch die unklare Situation im Bereich der Energie- und Rohstoffkosten sowie ein extrem volatiles Wechselkursverhältnis zwischen Euro und Dollar könnten sich möglicherweise negativ auf das Ergebnis auswirken. Gigaset beobachtet diese Entwicklungen kontinuierlich und versucht entsprechende Auswirkungen durch geeignete Maßnahmen abzumildern.

2 GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Insgesamt entwickelte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal 2023 sehr positiv für Gigaset. Ein deutliches Umsatzplus von 12,7 % wurde erzielt, was einem Umsatz von EUR 57,7 Mio in den vier Geschäftsbereichen des Unternehmens entspricht.

2.1 Phones

Der Geschäftsbereich Phones entwickelte sich im ersten Quartal 2023 am stärksten. Eine Entspannung der Lieferkettensituation führte zu einem Umsatzplus von 13,9 %. In diesem positiven Umfeld konnte Gigaset im EU6 Bereich auch weitere Marktanteile hinzugewinnen und den Umsatz auf EUR 36,9 Mio steigern. Ob dieser positive Trend anhalten wird, bleibt abzuwarten, da zu befürchten ist, dass die negative Konsumentenstimmung ab Q2 2023 zu einer geringeren Nachfrage und damit Auswirkungen auf den Umsatz bei DECT-Schnurlostelefonen führen könnte.

2.2 Smartphones

Auch der Geschäftsbereich Smartphones konnte im ersten Quartal 2023 mit einem Umsatzplus von 11,9 % an die erfreuliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 anknüpfen. Hauptumsatzträger in diesem Bereich waren die Modelle GS5 und GX6, wobei inzwischen relevante Anteile des Umsatzes im B2B-Segment erzielt wurden. Gigaset wird im Rahmen seiner neuen B2B-Strategie den Fokus auf Smartphones für Industrie und Handwerk weiter ausbauen.

2.3 Smart Home

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Smart Home entsprach nicht den positiven Bewegungen der drei anderen Geschäftsbereiche. Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 33,3 % auf EUR 0,2 Mio. Grund hierfür bleibt unverändert der kleinteilige und von vielen verschiedenen Standards und Akteuren bediente Smart Home Markt, der auch in Summe immer noch hinter den potentiellen Umsatzprognosen zurückbleibt. Wie disruptiv die Veränderungen im Smart Home Markt sind, zeigt das integrative Projekt Bosch Home Connect, das einen übergreifenden Standard für verschiedene Anbieter schaffen wollte und bei dem auch Gigaset angebunden war. Nachdem das Projekt von Bosch 2021 gelaunched wurde, wird es nun zum 30. Juni 2023 bereits wieder eingestellt.

2.4 Professional

Der Geschäftsbereich Professional entwickelte sich im ersten Quartal 2023 sehr erfreulich. Unter anderem auch auf Grund von Nachholeffekten aus dem Geschäftsjahr 2022 und einem gewissen Investitionsstau auf Kundenseite, der nun Schritt für Schritt abgearbeitet werden kann. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 11,2 % auf EUR 15,9 Mio.

3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des ersten Quartals 2023 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von EUR 57,7 Mio (Vj. EUR 51,2 Mio) erzielt. Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 12,7 % bzw. EUR 6,5 Mio im Vergleich zum Vorjahr ist auf einen weiterhin hohen Auftragsbestand in Verbindung mit einer höheren Produktverfügbarkeit aufgrund verbesserter Vormaterialversorgung zurückzuführen. Des Weiteren wirken die im Geschäftsjahr 2022 platzierten Preiserhöhungen positiv auf die Umsatzentwicklung.

In der Übersicht stellen sich die Umsätze nach Produktbereichen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %
Phones	36,9	32,4	13,9
Smartphones	4,7	4,2	11,9
Smart Home	0,2	0,3	-33,3
Professional	15,9	14,3	11,2
Gigaset Total	57,7	51,2	12,7

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „EU - Europäische Union

(ohne Deutschland)“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %
Deutschland	29,4	26,0	13,1
Europa (ohne Deutschland)	19,8	18,0	10,0
Rest der Welt	8,5	7,2	18,1
Gigaset Total	57,7	51,2	12,7

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen.

Mit dem Geschäftsjahr 2022 sind erste im Ausland ansässige Vertriebsgesellschaften des Gigaset Konzerns auf das Direktgeschäft-Modell umgestellt worden. Der vollständige Umstieg wird im Geschäftsjahr 2023 sukzessive weiter vorgenommen. Dadurch beliefert die deutsche Gigaset Communications GmbH die Endkunden im Ausland direkt, sodass die ausländischen Vertriebsgesellschaften auf ein Umsatzvermittlungsgeschäft umgestellt werden und dadurch keine direkten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Telekommunikationsprodukten mehr erzielen. Infolgedessen werden die Umsatzerlöse bei der Zurechnung nach Sitzland sukzessive der Region Deutschland zugeordnet, was den Vergleich zum Vorjahr beeinträchtigt. Die Umsatzerlöse nach dem Sitzland stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %
Deutschland	45,5	33,2	37,0
Europa (ohne Deutschland)	7,7	13,2	-41,7
Rest der Welt	4,5	4,8	-6,3
Gigaset Total	57,7	51,2	12,7

Die Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen beläuft sich zum 31. März 2023 auf EUR 4,0 Mio (Vj. EUR 2,4 Mio). Die Veränderungen resultieren im ersten Quartal 2023 primär aus den Fertigerzeugnissen im Vorratsvermögen.

Der Materialaufwand für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei EUR 35,1 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 27,6 Mio um EUR 7,5 Mio signifikant erhöht. Die Materialeinsatzquote hat sich unter Einbeziehung der Bestandsveränderung mit 56,8 % gegenüber dem Vorjahr (Vj. 51,4 %) ebenfalls deutlich erhöht. Die Kennzahl ergibt sich als Quotient aus dem Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlösen und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Treiber für die gestiegenen Materialaufwendungen sind höhere Materialeinkäufe infolge erhöhter Produktions- und Absatzmengen sowie der inflations- und währungsbedingte deutliche Anstieg von Materialpreisen in vielen Materialgruppen.

In der Berichtsperiode ist das Rohergebnis bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 2,4 % auf EUR 26,6 Mio gestiegen.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von EUR 4,2 Mio (Vj. EUR 3,4 Mio) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produkte für alle Geschäftsbereiche.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 4,9 Mio im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 3,8 Mio leicht angestiegen. Wesentliche Positionen sind unverändert, die realisierten und unrealisierten Währungskursgewinne.

Der Personalaufwand für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung liegt im ersten Quartal 2023 bei EUR 15,7 Mio und damit deutlich unter Vorjahresniveau (Vj. EUR 17,7 Mio). Die positive Veränderung resultiert im Wesentlichen durch Bewertungseffekte im Zusammenhang mit dem Planvermögen für die Absicherung der Pensionsverpflichtungen und anderen Aufwendungen im Zusammenhang mit Altersversorgung in Höhe von EUR -0,2 Mio (Vj. EUR -3,3 Mio). Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter haben sich mit EUR 13,2 Mio im Berichtszeitraum um EUR 0,6 Mio gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht erhöht. Die Personalkostenquote, die sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch die Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen errechnet, liegt bei 25,5 % (Vj. 33,1 %).

In der Berichtsperiode sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von EUR 17,8 Mio (Vj. EUR 14,7 Mio) angefallen. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Verwaltungsaufwendungen (EUR 3,2 Mio, Vj. EUR 1,9 Mio) und gestiegenen Marketing- und Repräsentationskosten (EUR 4,1 Mio, Vj. EUR 3,1 Mio) gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) beträgt damit EUR 2,1 Mio (Vj. EUR 0,8 Mio). Abzüglich der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 4,8 Mio (Vj. EUR 3,7 Mio) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von EUR -2,6 Mio (Vj. EUR -2,9 Mio).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von EUR -0,7 Mio (Vj. EUR -0,5 Mio) ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -3,4 Mio (Vj. EUR -3,4 Mio).

Der Konzernjahresfehlbetrag beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023 auf EUR -2,4 Mio (Vj. EUR -2,4 Mio).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,02 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,02 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 2023	Q1 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6,6	2,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,8	-4,5
Free Cashflow	-12,3	-2,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,9	-2,0

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2023 hat der Gigaset Konzern einen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -6,6 Mio (Vj. Mittelzufluss EUR 2,5 Mio) zu verzeichnen. Dieses resultiert vor allem aus dem Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen sowie sonstiger Vermögenswerte in Höhe von EUR -4,7 Mio (Vj. Mittelzufluss EUR 7,6 Mio) und dem Aufbau von Vorratsbeständen zum 31. März 2023 über EUR -3,4 Mio (Vj. EUR -4,8 Mio). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen verzeichneten im ersten Quartal 2023 einen Mittelzufluss in Höhe von EUR 0,9 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -2,6 Mio).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -5,8 Mio, nach EUR -4,5 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das laufende als auch vorangegangene Jahr die Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

Der Free Cashflow liegt für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres bei EUR -12,3 Mio (Vj. EUR -2,0 Mio) und liegt damit deutlich unter Vorjahresniveau. Dies resultiert maßgeblich aus den Veränderungen im operativen Cashflow.

Im Berichtszeitraum gab es einen Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 0,9 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -2,0 Mio). Der Mittelzufluss resultiert überwiegend aus der Aufnahme einer neuen Finanzierung im März 2023 in Höhe von EUR 2,7 Mio. Der Mittelabfluss ist wie im Vorjahreszeitraum durch Rückzahlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten als auch gezahlter Zinsen begründet.

Für eine detaillierte Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Im Cashflow sind unverändert Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,1 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich zum 31. März 2023 auf EUR 9,9 Mio (Vj. EUR 18,9 Mio).

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2023 EUR 191,8 Mio und hat sich damit zum 31. Dezember 2022 leicht erhöht (EUR 191,5 Mio). Auf der Aktiva sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das Vorratsvermögen, sowie die latenten Steueransprüche signifikant gestiegen, während die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente deutlich gesunken sind. Auf der Passiva ist die Aufnahme einer neuen Finanzierung sowie die Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten der größte Treiber für die Veränderung.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2022 mit EUR 92,8 Mio um EUR 3,6 Mio auf EUR 96,4 Mio gestiegen. Die Erhöhung stammt vornehmlich aus einer Zunahme der latenten Steueransprüche zum 31. März 2023 in Höhe von EUR 2,3 Mio sowie aufgrund der aktivierten Eigenleistungen in die immateriellen Vermögenswerte über EUR 1,2 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stellen EUR 49,8 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um EUR 3,2 Mio gesunken und belaufen sich auf EUR 95,4 Mio. Im Wesentlichen ist dies auf die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen, welche sich um EUR 11,6 Mio auf EUR 9,9 Mio reduziert haben. Zudem haben sich die sonstigen Vermögenswerte auf EUR 18,0 Mio (Vj. EUR 19,9 Mio) verringert. Im Gegensatz dazu haben sich zum 31. März 2023 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 6,8 Mio auf EUR 26,1 Mio und die Vorratsbestände um EUR 3,4 Mio auf EUR 41,2 Mio erhöht.

Das Eigenkapital des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2023 EUR 22,2 Mio und ist um EUR 2,4 Mio geringer als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 11,6 % gegenüber 12,9 % zum 31. Dezember 2022. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum stichtagsbezogenen Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung latenter Steuern ergibt einen positiven Effekt von EUR 0,1 Mio, welcher ergebnisneutral das Eigenkapital erhöht hat. Aus dem Cashflow Hedging resultiert unter Berücksichtigung latenter Steuern ein erfolgsneutral im Eigenkapital erfasster positiver Effekt in Höhe von EUR 0,1 Mio. Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei EUR -2,4 Mio und führte zu einem entsprechend negativen Effekt im Konzerneigenkapital. Alle Auswirkungen auf das Eigenkapital werden im Kapitel „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Die Gesamtschulden betragen EUR 169,5 Mio (Vj. EUR 166,8 Mio) und sind zu 55,4 % kurzfristiger Natur.

Die langfristigen Schulden umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten. Der Anstieg der langfristigen Schulden beträgt EUR 3,7 Mio im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022, so dass sich diese zum 31. März 2023 auf nunmehr EUR 75,6 Mio belaufen. Dies resultiert hauptsächlich aus der Aufnahme einer neuen Finanzierung im März 2023 über EUR 2,7 Mio, wodurch die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 3,5 Mio auf EUR 9,0 Mio gestiegen sind.

Die kurzfristigen Schulden sind mit EUR 93,9 Mio rund 1,0 % geringer als noch zum 31. Dezember 2022. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen in der Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1,9 Mio, sowie durch die Rückgänge im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,8 Mio und der kurzfristigen Rückstellungen um EUR 0,7 Mio. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,5 Mio aus der Zunahme von Verbindlichkeiten aus dem Lohn- und Gehaltsbereich.

4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Ertragslage

Das gesamtwirtschaftliche und geopolitische Umfeld zeigt sich auch in 2023 von unterschiedlichen Faktoren belastet. Der Krieg in der Ukraine dauert an und wird flankiert von Inflation und einer restriktiven Geldpolitik der Zentralbanken. Beides kann sich negativ auf der Nachfrageseite bei Kunden – sowohl im B2C wie auch B2B Umfeld – auswirken.

Das Geschäftsjahr 2023 wird daher weiterhin geprägt sein von externen Einflussfaktoren, auf die Gigaset nur eingeschränkt reagieren kann. Gigaset sieht sich hierbei vor allem beeinflusst von Wechselkursentwicklungen und einer Ertragslage, die maßgeblich von der Inflation und Preissteigerungen in allen Sektoren beeinflusst sein wird. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Konsumentenverhalten können die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 beeinträchtigen und ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht planbar. Die Einschränkungen hinsichtlich der Materialverfügbarkeit wird im laufenden Jahr voraussichtlich eine geringere Rolle spielen als in 2022.

Ein Großteil des US-Dollar-Risikos für 2023 ist bereits abgesichert. Die Prognose basiert darüber hinaus auf einem Wechselkurs von USD 1,05 pro Euro. Dieser Prognose liegen die beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen zugrunde. Aus Sicht des Unternehmens besteht dann ein Risiko, falls Wechselkurseffekte zu stark, also über den prognostizierten Korridor hinaus, ausschlagen. Dies könnte sich negativ auf das Betriebsergebnis auswirken.

Gigaset wird wie in der Vergangenheit zeitnah auf neue externe Einflussfaktoren zielgerichtet reagieren um die Effekte auf die Ertragslage abzumildern bzw. zu vermeiden.

Operativ wird Gigaset mit neuen Produkten und Kooperationen die Umsatzausweitung fokussieren und so die bestehenden Geschäftsbereiche weiterentwickeln. Der langjährige Trend des Marktrückgangs im Phones Bereich wird weiterhin Bestand haben und konsequent durch die positive Entwicklung der übrigen Geschäftsbereiche kompensiert.

Zur Erreichung der Ziele wird das Kostenmanagement auch in 2023 weiter fortgesetzt und abhängig von der Umsatzentwicklung und anderen wirtschaftlichen Risikofaktoren mit Augenmaß investiert.

Finanzlage

Der Konzern finanziert sich derzeit im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft und wird sich in Anbetracht der bestehenden Unsicherheiten weiterhin auf eine optimale Steuerung der Liquidität unter Ausnutzung sämtlicher zur Verfügung stehender und im Gesamtkontext sinnvoller Finanzierungsmöglichkeiten fokussieren. Die Strategie der Gesellschaft zur Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt unverändert konservativ, um die operative und strategische Flexibilität des Konzerns zu wahren. Gigaset verfügte zum Jahresende 2022 über einen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 21,5 Mio. Aus diesem Zahlungsmittelbestand sind neben dem operativen Bedarf auch Rückzahlungen im Rahmen der externen Finanzierung zu leisten. Gigaset erwartet entsprechend der Planung, dass auch unter Berücksichtigung der Zahlungsverpflichtungen ein deutlich positiver Zahlungsmittelbestand zum Geschäftsjahresende 2023 vorhanden sein wird.

Gesamtaussage des Vorstands für 2023

Trotz der beschriebenen Herausforderungen ist Gigaset zuversichtlich in Bezug auf die eigenen Wachstumsaussichten. Das Unternehmen wird sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und mit passgenauen Produkten den Bedürfnissen der Kunden gerecht werden. Auch wird das

Unternehmen ab sofort fokussierter in Forschung und Entwicklung investieren, um im Rahmen der strategischen Neuausrichtung an Marktrelevanz zu gewinnen.

Entsprechend geht das Unternehmen unter Ausschluss einer plötzlichen Verschlechterung der Wechselkurseffekte, der Lieferketten-Situation, des Kriegsgeschehens, weiterer geopolitischer Spannungen oder einer neuen, negativen Dynamik im Pandemiegesehen, für das Geschäftsjahr 2023 von nachstehender Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus. Die angegebenen Prognosen beziehen sich dabei jeweils auf die Ist-Größen des Berichtsjahres 2022.

prognostizierte Kennzahlen	2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatz	mittlerer Anstieg	241,3
EBITDA	deutlicher Anstieg	17,9
Free Cashflow	deutlicher Anstieg	1,0

5 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2023	01.01.- 31.03.2022 ¹
Umsatzerlöse	57.689	51.156
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.028	2.404
Materialaufwand	-35.085	-27.553
Rohergebnis	26.632	26.007
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.173	3.433
Sonstige betriebliche Erträge	4.872	3.810
Personalaufwand	-15.714	-17.738
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.848	-14.669
EBITDA	2.115	843
Planmäßige Abschreibungen	-4.751	-3.708
EBIT	-2.636	-2.865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98	141
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-817	-653
Finanzergebnis	-719	-512
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.355	-3.377
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	948	1.002
Konzernjahresfehlbetrag	-2.407	-2.375
Ergebnis je Stammaktie		
– Unverwässert in EUR	-0,02	-0,02
– Verwässert in EUR	-0,02	-0,02

¹Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises des Nettozinsaufwandes aus den Pensionen angepasst (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang)
Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

6 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2023	01.01.- 31.03.2022
Konzernjahresfehlbetrag	-2.407	-2.375
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-212	-214
Cashflow Hedges	142	464
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-45	-148
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	182	12.113
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-58	-3.876
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	9	8.339
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-2.398	5.964

8 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzerneigen- kapital
31. Dezember 2021	132.456	86.076	68.979	-279.516	7.995
1 Konzernjahresfehlbetrag 2022	0	0	0	-2.375	-2.375
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-214	-214
3 Cashflow Hedges	0	0	0	316	316
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	8.237	8.237
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	8.339	8.339
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	5.964	5.964
31. März 2022	132.456	86.076	68.979	-273.552	13.959
31. Dezember 2022	132.456	86.076	68.979	-262.870	24.641
1 Konzernjahresfehlbetrag 2023	0	0	0	-2.407	-2.407
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-212	-212
3 Cashflow Hedges	0	0	0	97	97
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	124	124
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	9	9
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	-2.398	-2.398
31. März 2023	132.456	86.076	68.979	-265.268	22.243

9 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 31.03.2023	01.01.- 31.03.2022 ¹
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.355	-3.377
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.751	3.708
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-1.175	1.468
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	139	95
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	706	-322
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	38	0
Zinsergebnis	719	512
Erhaltene Zinsen	8	0
Gezahlte Ertragssteuern	-41	-35
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-3.425	-4.801
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	-4.728	7.600
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	910	-2.550
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-1.109	159
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-6.562	2.457
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-5.782	-4.480
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-5.782	-4.480
Free Cashflow	-12.344	-2.023
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-831	-911
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.660	0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-421	-418
Gezahlte Zinsen	-489	-675
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	919	-2.004
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	21.330	22.966
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-126	-114
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	21.456	23.080
Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.425	-4.027
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. Bilanz)	9.905	18.939

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises des Nettozinsaufwandes aus den Pensionen angepasst (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang)

FINANZKALENDER 2023

Verbleibend (Änderungen vorbehalten)

15. Juni 2023	Hauptversammlung 2023
28. September 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
28. November 2023	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023

Hinweise

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2022 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in dieser Quartalsmitteilung sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Mitteilung das generische Maskulin. Es soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral verstanden werden – diese Sprachform ist wertfrei und impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gigaset AG
Frankenstraße 2 | 46395 Bocholt
Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Corporate Communications

Kontakt

Raphael Dörr
SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG
Bernhard-Wicki-Str. 5 | 80636 München
Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866
Email: info@gigaset.com